



Ex-Weltcup-Skirennläufer Reinfried Herbst (mit Innenminister Wolfgang Sobotka) betreut nun Spitzensportler im BMI.

## Nachhaltige Gesundheitsförderung

**Die Gesundheit, Fitness und das körperliche und mentale Wohlbefinden der Mitarbeiter zu steigern, ist die Hauptaufgabe der neuen Gruppe I/C (Gesundheit, Psychologie, Sport – GPS) im BMI.**

**G**esunde und fitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motivierter und leisten mehr. Mit der Einrichtung der neuen Gruppe I/C (Gesundheit, Psychologie, Sport – GPS) im BMI kommt dem Sport (allgemeine Sportanliegenheiten, Dienst-, Breiten- und Spitzensport) sowie der Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit ein höherer Stellenwert zu.

„Wir werden zwar immer älter, aber deshalb nicht gesünder. Wer sportlich aktiv ist, hat gesündere Lebensjahre vor sich. Deshalb ist es unser Ziel, gesunde Lebensjahre zu forcieren. Wir müssen hier mehr Bewusstsein schaffen“, sagte Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka bei der Präsentation „Neue Wege in den Bereichen Sport, Psychologie und Gesundheit im Innenressort“ am 14. Dezember 2016 in Wien. „Sport und Sicherheit sind untrennbare Partner, die zum Wohlbefinden beitragen“, betonte

der Minister. 2017 werden bis zu 20 neue Spitzensportlerinnen und -sportler vom BMI aufgenommen, kündigte Sobotka an: „Die Spitzensportler sind unser Aushängeschild.“

„In Ausnahmesituationen ist es für einen Polizisten mitunter überlebenswichtig, körperliche und psychische Kraft und Ausdauer zu besitzen. Daher hat der Sport im Innenressort einen wesentlich höheren Stellenwert als in anderen Ministerien“, sagte Sektionschef Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Präsidium) im BMI. „An der Basis der Bedürfnispyramide für den Polizeialltag stehen körperliche Gesundheit, sportliche Fitness und psychische Kraft. Diese drei Elemente sind die Basis-Kriterien des Polizeiberufs“, betonte Einzinger. Diese drei Elemente bildeten sich in den drei Abteilungen der neuen Gruppe ab. „Die Gesundheitsförderung für die mehr als 33.000 Mitarbeiter des Innenressorts

ist eine wichtige Investition, denn die Mitarbeiter sind unser Kapital“, sagte der Sektionschef.

**Gruppe GPS.** Leiter der neuen Gruppe ist Dr. Günther Marek. Er war Fußballer bei „Rapid Wien“ und begann 1985 als Polizeijurist in der Bundespolizeidirektion Wien und wechselte später in der Sicherheitsdirektion Niederösterreich. 1988 kam er in das Kabinett des Verteidigungsministers und 1990 wechselte er in das Kabinett des Wissenschaftsministers, wo er stellvertretender Kabinettschef und Pressesprecher war. Von 1991 bis 1999 leitete er das Referat Wirtschaft und Sport in der Wirtschaftskammer Österreich und 1999 kam er in das Innenressort zurück, wo er unter anderem beim Aufbau des Bundeskriminalamts mitwirkte. Ab 2003 leitete er das damals neu eingerichtete Sportreferat im BMI und ab 2005 das daraus ent-



**Sektionschef Franz Einzinger, Anton Schutti, Reinfried Herbst, Innenminister Wolfgang Sobotka, Alfred Ludwig, Günther Marek.**

standene Zentrum für Sportangelegenheiten. 2008 wurde ihm die Bereichsstellvertretung IV/B/2 für die Abteilungen IV/3 (Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten) und IV/4 (Wirtschaft) übertragen und ab 1. Jänner 2011 leitete er die Gruppe IV/A (Wirtschaft, Raum und Technik) im BMI.

Zur Gruppe GPS gehören drei Abteilungen:

**Abteilung I/10 (Medizinische und Gesundheitsangelegenheiten):** Der „Chefärztliche Dienst“ war ursprünglich ein Referat in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit und wurde 1994 zu einer Abteilung aufgewertet (II/22, später II/6 und II/10). Am 1. Juni 2013 kam der Chefärztliche Dienst als Abteilung I/10 in die Sektion I (Präsidium). Die Gesundheitsvorsorge kam als wesentliches Aufgabenfeld hinzu und mit 1. September 2016 wurde die Abteilung mit der Bezeichnung „Medizinische und Gesundheitsangelegenheiten“ in die neue Gruppe I/C eingegliedert. Abteilungsleiterin und Chefärztin ist seit 1. Juli 2016 Dr. Yasmin Frank-Dastmaltschi, ihr Stellvertreter ist Dr. Henrik Fischer (s. „Öffentliche Sicherheit“, Nr. 9-10/16, S. 78-79).

**Abteilung I/12 (Psychologischer Dienst):** Das bisherige Referat I/1/g in der Personalabteilung der Präsidialsektion wurde zur Abteilung I/12 aufgewertet und der Gruppe I/C eingegliedert. Abteilungsleiter ist Dr. Claus Polndorfer. In der Abteilung bestehen zwei Referate: Mag. Katharina Schiefer leitet das Referat I/12/a (Psychologische Eignungsdiagnostik und Personalauswahl); Mag. Elisabeth Schneider leitet das Referat I/12/b (Fachausbildung, Notfall- und Traumapsychologie). Dazu kommen die beiden operativen Außenstellen Süd (Leoben) und West (Innsbruck).

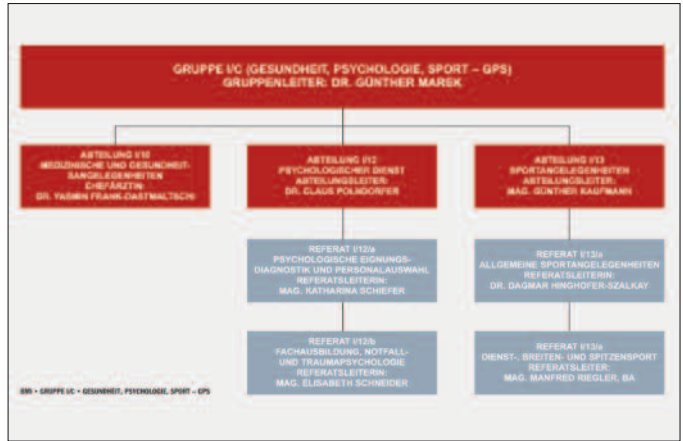
Zu den Hauptaufgaben gehört die psychologische Personalauswahl und Eignungsdiagnostik für die Polizei-Grundlaufbahn und die Sicherheitsverwaltung sowie für Sonderverwendungen (Observation, Polizei-Diensthundeeinheit u. a.), Spezial- und Sondereinheiten (Einsatzkommando Cobra/DSE u. a.) und bestimmte Führungs- und Fachbereiche (E2a, Flugpolizei u. a.). Hier werden zielgruppenspezifische Anforderungsprofile erstellt und unterschiedliche psychologisch-diagnostische Testverfahren eingesetzt. Eine weitere wesentliche Komponente ist die fachpsy-

chologische Intervention, Beratung und Betreuung nach belastenden dienstlichen sowie privaten Erlebnissen und Problemen für alle Ressortbediensteten. In diesem Bereich wird bundesweit rund um die Uhr Peer-Support angeboten. Für Polizei und Verwaltung besteht auch die Möglichkeit, Supervision als präventive bzw. arbeitsprozessbegleitende Beratungsmethode in Anspruch zu nehmen. Ziel der psychologischen Fachausbildung ist es, Ressortbediensteten psychologisches Grundlagenwissen möglichst praxisbezogen zu vermitteln und so zum besseren Verständnis des menschlichen Erlebens und Verhaltens und mehr Handlungssicherheit beizutragen.

**Abteilung I/13 (Sportangelegenheiten):** 2003 wurde in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit das Referat II/2/e (Sportangelegenheiten) eingerichtet und 2005 entstand daraus das Zentrum für Sportangelegenheiten. Aus dem Zentrum wurde mit 1. Jänner 2011 die Abteilung II/11 (Sportangelegenheiten), die mit 1. Juni 2013 aufgelöst wurde. Die Aufgaben wanderten in die Abteilung II/2 (Einsatzangelegenheiten), die auch weiterhin für sicherheitspolizeilich relevante Angelegenheiten und



**Spitzensportler im BMI: Mirneta und Mirnesa Becirovic, Reinfried Herbst; Sektionschef Franz Einzinger.**



**Einrichtung der Gruppe GPS im BMI: Mehr Bedeutung für Sport und Gesundheit im Innenressort.**

operative Aufgaben im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen zuständig ist.

Mit der Aufwertung von Sport und Gesundheit im Innenressort wurde mit 1. September 2016 die Abteilung I/13 (Sportangelegenheiten) eingerichtet, geleitet von Mag. Günther Kaufmann. Er war davor Leiter des Referats I/1/c (Dienstrechtsangelegenheiten LPD/BZS). In der Abteilung gibt es zwei Referate: Dr. Dagmar Hinghofer-Szalkay leitet das Referat I/13/a (Allgemeine Sportangelegenheiten) und Oberstleutnant Mag. Manfred Riegler, BA das Referat I/13/b (Dienst-, Breiten- und Spitzensport).

Die Sportabteilung und die *Nationale Fußballinformationsstelle* der Abteilung II/2 vertreten aufgabenbezogen das BMI in nationalen und internationalen Organisationen und Fachgremien wie Österreichischer Fußballbund (ÖFB), Österreichischer Skiverband (ÖSV), Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC), Fußballbundesliga, Weltfußballverband (FIFA) und Europäische Fußballunion (UEFA). Kontakte gibt es auch zum Verein „KADA“ („Karriere danach“), der Spitzensportler in Österreich beim Aufbau einer stabilen Karriere auf breiter Basis nach dem Ende der sportlichen Karriere unterstützt.

Ein wesentlicher Bereich – in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit – ist die „Plattform Sicherheit und Sport“. Ziele der 2013 im BMI eingerichteten Plattform sind unter anderem Kooperationen, um den sicherheitspolizeilichen Herausforderungen im Sport Rechnung zu tragen und Gewalt bei Sportveranstaltungen zu unterbinden. Es bestehen Sicherheitskooperationen mit dem *ÖFB*, *Sports Media Austria*, dem Eishockeyverband und den ÖBB. Darüber hinaus

gibt es eine Zusammenarbeit mit den Stakeholdern bei der Bekämpfung von Doping, Wettbetrug und Korruption im Sport.

Der Spitzensport wird unterstützt und gefördert. Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die sich mit dem Polizeiberuf identifizieren, erhalten nach dem Aufnahmeverfahren eine Ausbildung zur Polizistin bzw. zum Polizisten. Die normalerweise zwei Jahre dauernde Ausbildung ist auf vier Jahre aufgeteilt, um den Sportlern Zeit für Training und Wettkämpfe zu geben. Die Polizeiausbildung absolvierten unter anderem die Spitzensportler Andreas Kofler, Alexandra Meissnitzer, Fritz Strobl, Christoph Sumann, Mirneta und Mirnesa Becirovic, Daniela Iraschko-Stolz und Rein-



**Führungskräfte der Gruppe GPS: Gruppenleiter Günther Marek, Abteilungsleiter Yasmin Frank-Dastmaltschi, Claus Poldorfer und Günther Kaufmann.**

fried Herbst, der nun in der Sportabteilung des BMI für die Betreuung des Spitzensports zuständig ist. Herbst gewann neun Slalom-Weltcuprennen und die Silbermedaille im Slalom bei den Olympischen Spielen 2006. In der Saison 2009/10 wurde er Weltcupssieger im Slalom. „Ich kann meine große Erfahrung rund um den Spitzensport in meine neue Tätigkeit einbringen“, sagte Reinfried Herbst, zu dessen Aufgaben die Vermarktung der BMI-Spitzensportler zählt: „Wir wollen, dass man die Spitzensportler der Polizei draußen kennt.“

Nicht in den Aufgabenbereich der neuen Sportabteilung fallen Sicherheitsmaßnahmen bei Sportveranstaltungen und andere sicherheitspolizeiliche Belange im Sport wie der Einsatz der szenekundigen Beamten. Diese Aufgaben werden in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit wahrgenommen.

**Auszeichnung.** Innenminister Wolfgang Sobotka überreichte bei der Präsentation der neuen Gruppe am 14. Dezember 2016 an den Sportjournalisten Prof. Wolfgang Winheim („Kurier“) das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“. Reinfried Herbst, der ehemalige ÖFB-Generalsekretär Alfred Ludwig und der ehemalige Sporthilfe-Geschäftsführer Anton Schutti erhielten Anerkennungsdekrete für Verdienste zur Sicherheit im Sport. Ludwig wurde für seine enge Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden bei Sportgroßveranstaltungen wie der EURO 2008 ausgezeichnet und Schutti als kompetenter Ansprechpartner bei Sportveranstaltungen. „Sport und Sicherheit kann man nur mit Partnern erfolgreich gestalten. Die Geehrten zählen zu den erfolgreichen Partnern“, sagte Gruppenleiter Günther Marek.